

Erfolgslisten erhalten Zuwachs

„Beste Kollektion Rotwein trocken“ und zwei „Große Preise Extra“ gehen nach Ockenheim

Von Hans-Willi Blum

OCKENHEIM. Erfreuliche Nachrichten aus Ockenheim: Das Weingut Bungert-Mauer aus Ockenheim wurde von der DLG (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft) für die „Beste Kollektion Rotwein trocken“ im Rahmen der Bundesweinprämierung 2019 ausgezeichnet. Die Auszeichnung „Beste Kollektion“ unterstreicht die Arbeit der Preisträger auf höchstem Qualitätsniveau über die Breite des Sortiments hinweg.

Die ausgezeichneten Kollektionen bieten, sagt die DLG, für Weinliebhaber eine optimale Möglichkeit, die verschiedenen Variationen einer Sorte oder den Ausbaustil eines Weinguts kennenzulernen. Auf diese Weise wird das fachliche Können der Preisträger in seiner gesamten Vielfalt empfohlen.

Dreimal in Folge eine „Beste Kollektion“

Im Rahmen der Bundesweinprämierung werden jedes Jahr die besten Kollektionen in den Kategorien „Weißwein trocken“, „Weißwein fruchtig“, „Rotwein trocken“, „Barrique trocken“ und „Edelsüß“ ausgezeichnet. „Wir hatten 2017 die ‚Beste Kollektion Weißwein trocken‘, 2018 die ‚Beste Kollektion Weißwein fruchtig‘, da ist die ‚Beste Kollektion Rotwein trocken‘ in diesem Jahr natürlich eine prima Ergänzung“, freute sich Matthias Bungert über die erneute Auszeichnung. Natürlich insbesondere auch darüber, dass



Martina und Matthias Bungert vom Ockenheimer Weingut Bungert-Mauer wurden im dritten Jahr hintereinander für eine „Beste Kollektion“, diesmal für Rotwein trocken, ausgezeichnet.

Foto: Weingut Bungert

TOP 100 DER DLG

► Aus der Region haben es sechs Weingüter unter die **100 besten Weingüter Deutschlands** geschafft und in diesem Jahr teils erhebliche „Sprünge“ nach vorn gemacht.

► Das Ockenheimer **Weingut Bungert-Mauer** schaffte den Sprung von Platz 34 auf 31, das Gau-Algesheimer **Weingut Fleischmann** kletterte von 43

auf 37, das **Weingut Strub** aus Engelstadt machte sechs Plätze von Rang 47 auf 41 wett, das **Nahe-Weingut Enk** aus Dorsheim stieg von Rang 52 auf 49, das **Wein- und Sektgut Nikolaushof** aus Gau-Algesheim schaffte es von Rang 87 auf 75, und den größten „Sprung“ nach vorne machte das **Klosterweingut Jakobsberg**, das von Rang 96 auf Rang 83 aufstieg.

der „Star“ der diesjährigen Rotwein-Kollektion, der 2016-er Blaue Spätburgunder aus dem Klosterweg, folgerichtig auch noch mit einem „Goldenen Preis Extra“ von der DLG ausgezeichnet wurde.

Doch dies war nicht der einzige „Goldene Preis Extra“, der nach Ockenheim ging. Einmal mehr sicherte sich auch das Klosterweingut Jakobsberg eine solche Auszeichnung. In diesem Jahr war es die Rotwein-Cuvée „Erzabt Wolfgang“, die sich diese herausragende Auszeichnung verdient hatte. „Die Teilnahme an der Landes- und der Bundesweinprämierung ist eine Visitenkarte für unsere Weine. Dies umso mehr, weil wir einen großen Teil unserer Weine über Kloster-Läden und auf den Klostermärkten verkaufen“, freut sich Matthias Herrmann vom Klosterweingut über einen weiteren Erfolg bei der DLG-Auszeichnung.

„Die Prämierungen geben den Käufern und Verbrauchern einen sicheren, verlässlichen Anhaltspunkt zur Güte des Produktes – insbesondere bei der Bundesweinprämierung, da ja alle angestellten Weine schon eine Vorprämierung nachweisen müssen.“

Letztlich sei es ein Wettbewerb, und wer an einem solchen teilnehme, wolle ja schließlich mit seinem Produkt auch gerne „punkten“. „Dies ist für uns ein weiterer



Mit einer ganzen Palette von besonders guten trockenen Rotweinen sicherte sich das Weingut Bungert-Mauer erneut einen DLG-Titel.

Foto: DLG

Anreiz, um aus gutem Wein möglichst noch etwas Besseres zu machen“, betont Herrmann.

Dazu sei allerdings nicht nur die Mithilfe der Natur erstes Mittel, sondern es bedürfe auch der Begleitung der Rebe durch die Vegetationszeit bis zur Ernte. Und auch die Behandlung des Mostes nach der Ernte, des späteren Jungweines bis hin zum ausgereiften Wein gehörten für einen ambitionierten Weinmacher dazu. Nach diesen Mühen sei dann ein Erfolg bei den Prämierungen natürlich erfreulich. „Das ist zumindest für uns Ansporn genug, es jedes Jahr von Neuem zu beginnen“, meint Herrmann.



Michael Hohmann (hinten links) und Matthias Herrmann kümmern sich gemeinsam im stetig vergrößerten Ockenheimer Klosterweingut Jakobsberg um die Steigerung der Qualität der Weine – im Wingert wie im Keller.

Foto: Klosterweingut/Bianca Hobot